

Kreisreiterbund Segeberg/Neumünster

Kreisbreitensport Tag 2024

Termin: Samstag, 11.05.2024
Ort: Reitanlage des RuFV Schlamersdorf in Dorf Berlin
Harbigstr. , 23823 Berlin/Seedorf
Veranstalter: Kreisreiterbund Segeberg/Neumünster
Nennungen an: Claudia Hansen
Am Freudenberg 6
23813 Nehms
Tel.: 04557 / 344
Email: Breitensport@rbsenms.de
Nennungen nur auf dem anhängenden Nennformular

Nennschluß: 16.04.2024

Startgebühren: **WB 1 -7 + 10 jeweils = 10€**
WB 8 + 9 jeweils = 15€

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn eine Vorabüberweisung über die vollständigen Nennfelder vorliegt!

Konto: Claudia Hansen, IBAN: DE03 2001 0020 0542 5102 03, BIC: PBNKDEFF

Mit Verwendungszweck „BW-Kreisturnier 2024 + Name des Reiters“

Je Pf./Po. max. 5 Starts/Tag. Je Prüfung werden max. 20 Nennungen angenommen.

Der Veranstalter behält sich vor bei einzelnen WBs die Teilnehmerzahl zu begrenzen damit der zeitliche Rahmen nicht gesprengt wird. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Nennungen. Bitte unbedingt eine gültige E-Mail-Adressen und/oder Telefonnummern angeben, damit wir die Möglichkeit einer Rücksprache mit Euch haben, um ggf. eine alternative Prüfung zu finden.

Eine Teilung nach Alter der Reiter oder nach Größe der Pferde/ Ponys kann bei ausreichend Teilnehmern von der Turnierleitung vorgenommen werden.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Jeder Rückgriff auf den Veranstalter, Turnierleiter oder Richter ist ausgeschlossen. Reiter und Pferdebesitzer haften uneingeschränkt nach § 833 BGB für jedes teilnehmende Pferd. Teilnehmer und Besucher unterwerfen sich nach Betreten der Anlage den Weisungen des Veranstalters. Alle Pferde müssen ausreichend haftpflichtversichert, geimpft, gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein.

Hunde sind an der Leine zu führen!

Genehmigt durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Schleswig-Holstein

Prüfungen (für alle Reitweisen offen)

Reitwettbewerbe

WB 1 Reiterwettbewerb Schritt, Trab

Reiten nach Weisung des Richters im Schritt und Trab. Leichttraben können verlangt werden.

Es wird in der Abteilung geritten

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys

Ausrüstung: Sattel, Trensenzaum (entsprechend der Reitweise).

Beinschutz; Hilfszügel (gem. WBO Teil III 2.1.3.) erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Gerte oder Sporen.

Richtverfahren: Gem. WBO Teil II WB 227

WB 2 Horsemanship (Reiterwettbewerb mit Kurzaufgabe)

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: der Einzelaufgabe und der Railwork

Die Einzelaufgabe wird in Anlehnung an den Wettbewerb „Sicher in der Hilfengebung“ Teil II Nr. 244 WBO durchgeführt. Es ist jeweils nur 1 Reiter in der Bahn, die anderen sind auf dem Vorbereitungsplatz.

Es gibt zwei Aufgabenvarianten. Eine Walk Trott (Schritt-Trab) und eine mit allen drei Gangarten. Jeder Reiter darf am Turniertag entscheiden, welche Variante er wählt, dabei werden Beide gleich gewertet.

Die Aufgaben werden mit der Nennbestätigung bekannt gegeben, bestehend aus einfachen Dressurelementen (wie z.B. Zirkel, Volten, konsequentes Anhalten), zzgl. Rückwärtsrichten. Auswendig reiten oder Vorleser selber mitbringen.

Die besten 5-7 Reiter ihrer Altersklasse/Gruppe gehen anschließend zu der Arbeit auf dem Hufschlag (Railwork) in Form einer Pleasure

Die angesagte Gangart ist unbedingt zu halten, allerdings unter Berücksichtigung des Tempos des eigenen Pferdes; dazu darf überholt oder zurückgeblieben werden.

Über die Gangarten in der Railwork entscheidet der Richter in der Prüfung nach dem Können der Teilnehmer.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys

Ausrüstung: Sattel, Trensenzaum (entsprechend der Reitweise).

Beinschutz; Hilfszügel (gem. WBO Teil III 2.1.3.) erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Gerte, Sporen.

Richtverfahren: in Anlehnung an WBO Teil II WB 244

WB 3 Hunter Hack (Reiter-WB mit 2 Sprüngen)

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: der Einzelaufgabe und der Railwork.

Die Einzelaufgabe wird in Anlehnung an den Springreiterwettbewerb durchgeführt. Es sind jeweils 2-4 Reiter in der Bahn, die anderen sind auf dem Vorbereitungsplatz. Auswendig reiten.

Die besten 5-7 Reiter ihrer Altersklasse/Gruppe gehen anschließend zu der Arbeit auf dem Hufschlag (Railwork) in Form einer Pleasure - Prüfung (siehe 2.).

Höhe der Sprünge max. 50 cm.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys

Ausrüstung: Sattel, Trensenzaum.

Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 6 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Ausrüstung: Gerte, Sporen.

Richtverfahren: in Anlehnung an WBO Teil II WB 230

WB 4 Stil Geschicklichkeits Trail (selbständig oder geführt)

Hindernisse: Tor, Trabstangen; Back-up und 1-3 Hindernisse

Es wird nach Punkten gewertet. Vorgegebener Weg und Gangarten müssen eingehalten werden.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys am Führzügel oder selbständig geritten.

Ausrüstung: Sattel oder Gurt, Trensenzaum (entsprechend der Reitweise).

Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Bei Führzügel: Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

Aufgaben: In Anlehnung an WBO Teil II WB 203/A

Richtverfahren: In Anlehnung an WBO Teil II WB 203/A

Spiele

WB 5 Pylonenrennen/Tonnenrennen (Flagg-/Barrel-Race) selbstständig geritten, geführt oder vom Boden

Alle Aufgaben werden hintereinander geführt/geritten und die Zeit gestoppt. Fehler werden in Strafsekunden umgerechnet. Zusätzlich gibt es eine Wertnote für die Einwirkung des Vorstellers auf das Pferd/Pony, gem. GHP Richtlinien. Diese wird ebenfalls in Strafsekunden umgerechnet.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys

Ausrüstung: **Geführt**, Stallhalter/Knotenhalter mit **Führstrick**, Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Beinschutz erlaubt (Keine Bandagen).

Geritten, Sattel, oder Reitgurt. Zulässig sind Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Beinschutz erlaubt (keine Bandagen), gleitendes Ringmartingal erlaubt.

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Bei Führzügel: Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

Aufgaben: In Anlehnung an WBO Teil II WB 204

Richtverfahren:

Alle Aufgaben werden hintereinander geführt/geritten und die Zeit gestoppt. Fehler werden in Strafsekunden umgerechnet. Zusätzlich gibt es eine Wertnote von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Einwirkung des Vorstellers auf das Pferd/Pony. Diese wird ebenfalls in Strafsekunden umgerechnet.

WB 6 Spoon and Egg Race (Eierlaufen)

Geritten wird in allen drei Gangarten. Wer sein Ei verloren hat nimmt in der Mitte Aufstellung.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys am Führzügel oder selbständig geritten.

Ausrüstung: Sattel oder Gurt, Trensenzaum mit oder ohne Reithalter.

Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Bei Führzügel: Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

Aufgaben: In Anlehnung an WBO Teil II WB 210

Richtverfahren: In Anlehnung an WBO Teil II WB 210

WB 7 Dollar Bill Race

Jeder Reiter muss versuchen eine (falsche) Geldnote möglichst lange unter seinem Gesäß zu behalten. Geritten wird ohne Sattel in allen drei Gangarten. Wer seine Banknote verloren hat nimmt in der Mitte Aufstellung.

Pferde/Ponys: 5-jährige und ältere Pferde und Ponys am Führzügel oder selbständig geritten.

Ausrüstung: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter.

Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden.

Ausrüstung: Reithelm, funktionale Reitkleidung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten,

Bei Führzügel: Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden. Für den Führer gilt Handschuh und Helmpflicht!

Aufgaben: In Anlehnung an WBO Teil II WB 210

Richtverfahren: In Anlehnung an WBO Teil II WB 210

GHP (FN anerkannte und Schnupperprüfungen)

WB 8: geführte GHP (offen für alle Reitweisen)

Für Sport- und Freizeitpferde nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.cavallo.de oder www.pferd-aktuell.de). WBO Teil II WB 105

Die GHP ist als zusätzlicher Start zugelassen. Es werden nur 20 Teilnehmer berücksichtigt. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Zugelassene Pferde/Ponys: 3j.+ält.

Teiln.: Ab 10 Jahren, pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Pferde/Ponys: Stallhalter/Knotenhalter mit **Führstrick**, Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/ oder Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung Pferdeführer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Aufgaben gem. WBO Teil II WB 105/GHP Broschüre

WB 9: Gerittene GHP (offen für alle Reitweisen)

Für Sport- und Freizeitpferde nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe www.cavallo.de oder www.pferd-aktuell.de). WBO Teil II WB 208

Der Reiter stellt zunächst das Pferd an der Hand vor und absolviert dann zehn in der Reihenfolge festgelegte Aufgaben.

Bewertet werden die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, die vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die Einwirkung des Reiters bei der Absolvierung der Aufgaben nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Zugelassene Pferde/Ponys: 4j.+ält. die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an der gerittenen GHP teilzunehmen.

Teiln.: Ab 10 Jahre, pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde je Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Reiter: Helmpflicht, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung Pferd/Pony: Pferd/Pony muss gesattelt sein. Zulässig sind Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Hilfszügel sind nicht erlaubt. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder Trense nicht erlaubt. Hilfszügel sind nicht erlaubt.

Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Aufgaben gem. WBO Teil II WB 208/GHP Broschüre

WB 10: Vertrauenstrail am Leitseil 2 Phasen (offen für alle Reitweisen)

Für Sport- und Freizeitpferde in Anlehnung an WBO Teil II WB 110 und 108

Der Teilnehmer leitet sein Pferd von links durch eine Strecke mit 6-8, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben. Phase 1 besteht aus Bodenarbeitsaufgaben, sind diese mit einer 3 bestanden, darf in Phase 2 GHP Hindernisse gestartet werde.

Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Vorsteller nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Zugelassene Pferde/Ponys: 4j.+ält. die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten, und im Anschluss daran an dem Vertrauenstrail am Leitseil teilzunehmen

Teiln.: Ab 10 Jahren, pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde ja Wettbewerb erlaubt.

Ausrüstung Pferde/Ponys: Knotenhalfter oder gut sitzendes Halfter ohne Verengungsmechanismus in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (Keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.

Ausrüstung Pferdeführer: Reithelm, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Richtverfahren: analog WBO Teil III 1.3 (Besondere Richtverfahren, hier Schulnotensystem)

Aufgaben in Anlehnung an WBO Teil II WB 110 und 108

Nennungsformular

Kreisbreitensportturnier Segeberg/Neumünster

Pferd

Pferdename:	<input type="text"/>	Stockmaß:	<input type="text"/>
Pferderasse:	<input type="text"/>	Jahrgang:	<input type="text"/>
Pferdehaftpflichtversicherung besteht bei:	<input type="text"/>		
	<input type="text"/>		

1. Starter

Name:	<input type="text"/>	Tel.:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>	Jahrgang	<input type="text"/>
Anschrift:	<input type="text"/>		
E-Mail für Nennbestätigung / Rückfragen:	<input type="text"/>		

2. Starter

Name:	<input type="text"/>	Tel.:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>	Jahrgang	<input type="text"/>
Anschrift:	<input type="text"/>		
E-Mail für Nennbestätigung / Rückfragen:	<input type="text"/>		

Hiermit nenne ich für folgende Prüfungen:

1. Starter

<input type="text"/>						
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

2. Starter

<input type="text"/>						
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Startgebühr 1-7	€	<input type="text"/>
GHP 8 + 9:	€	<input type="text"/>
Startgebühr 10	€	<input type="text"/>
Gesamt:	€	<input type="text"/>

Nennungen können nur bearbeitet werden, wenn eine Vorabüberweisung auf das Konto: Claudia Hansen, IBAN: DE03 2001 0020 0542 5102 03, BIC: PBNKDEFF (KtoNr. 542510203 BLZ 20010020 bei der Postbank Hamburg) über die vollständigen Nennelder vorliegt!

Mit meiner Unterschrift erkläre ich verbindlich, dass das oben genannte Pferd am Turniertag gem. WBO geimpft, frei von ansteckenden Krankheiten ist, dass ich bei Krankheitserscheinungen die Kosten für eine tierärztliche Untersuchung trage und das für das Pferd eine Haftpflichtversicherung besteht. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Ausschreibung bis zum Ende des Nennschlusses zu ändern, die Veranstaltung zu verlegen oder unter Rückgabe der Einsätze ausfallen zu lassen, wenn besondere Umstände dies erforderlich machen. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern, Pferdebesitzern, -eigentümern und den Turnierteilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Diebstahl und Verletzung bei Mensch und Tier ausgeschlossen. Insbesondere sind Teilnehmer nicht Gehilfen im Sinne der § 279 und 831 BGB. Jeder Teilnehmer, Pferdebesitzer unterwirft sich mit der Abgabe der Nennung, jede Begleitperson und Besucher beim Betreten des Veranstaltungsgeländes den Weisungen des Veranstalters.

Ort/Datum

Unterschrift (bei Jugendlichen der Erziehungsberechtigte)